

# LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde  
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

November / Dezember 2010  
Januar 2011



## 50 Jahre Evangelische Pfarrei Vöhringen

Evang.-Luth. Landeskirchenrat München 37, Schiefloch, den 15.12.1960  
Mellertstraße 13, Fernsprecher 55951

Nr. J 61 a 25  
(Bei Rückantwort Angabe obiger Nr. beifügen erforderlich)

Abdruck

U r k u n d e  
über die  
Errichtung einer Evang.-Luth.  
Pfarrestelle (Pfarrei)  
V ö h r i n g e n

Der Evang.-Luth. Landeskirchenrat in München  
errichtet unter Aufhebung des Pfarrvikariates Iller-  
tissen, Sitz Vöhringen, eine  
Evang.-Luth. Pfarrestelle (Pfarrei) Vöhringen  
zum Dekanat Neu-Ulm  
gehörig.  
Für die Pfarrestelle wurde eine Pfründestiftung  
errichtet.

I.V.  
gez.:  
(D.Bezzel)

Das Weihnachtsgeschenk der Landeskirche 1960

Ende gut – alles gut.

## Von der christlichen Toleranz

Am Ende des Kirchenjahres vor dem ersten Advent steht der Ewigkeitssonntag. In der Epistel aus dem Buch der Offenbarung heißt es dazu: „Der Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offb. 21,3) In dem Bild des neuen, himmlischen Jerusalems tut sich eine tröstliche Verheißung auf für die Menschen, deren Leben mit Jesus Christus verbunden ist. Schlussendlich werden die Dinge doch geradegerückt. Das, was uns zu schaffen macht, was einfach nicht gut gehen kann und will, wird in der Gegenwart des dreieinigen Gottes überwunden. Was wir jetzt im Gottesdienst singen – „Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig“, wird sich dann weltweit bewahrheitet haben.

In dieser Zuversicht findet die religiöse Toleranz der Christen ihren Halt. Toleranz wörtlich verstanden heißt nämlich „Ertragen“. Das, was Men-

schen nicht ändern, verhindern, ignorieren oder akzeptieren können, muss ertragen und damit toleriert werden. Gegenwärtig tun sich viele Menschen schwer mit dem geplanten Bau einer Moschee in Vöhringen. Dass eine fremdstämmige Gruppe mit eigenen religiösen Gebräuchen und Sprache bei uns ihren eigenen, sichtbaren Ort beansprucht, weckt Ängste: „Nimmt etwa der Islam nun auch bei uns überhand?“ Wer sich jedoch auf das Evangelium einlässt, dem sind solche Zukunftsängste genommen. Das letzte, lebensentscheidende Wort hat Christus schon längst gesprochen:

„Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ (Offb. 22,13)

Euer Jochen Teuffel, Pfarrer

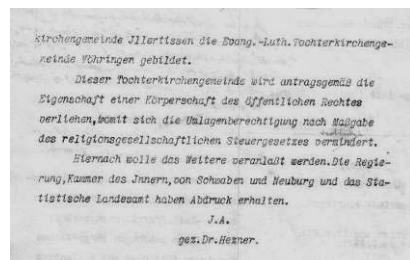
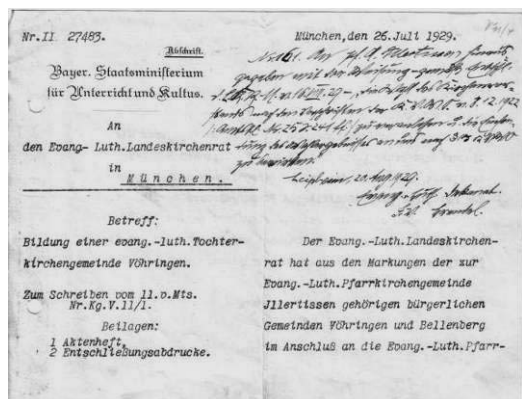
Nicht wo der Himmel ist,  
ist Gott,  
sondern wo Gott ist,  
ist der Himmel.

(Gerhard Ebeling)

## 50 Jahre Pfarramt Vöhringen - in drei Schritten zur Pfarrei

Am 15. Dezember 1960 wurde die Kirchengemeinde Vöhringen zur Pfarrei erhoben. Bis zum Eintreffen des ersten Pfarrers Wilhelm Starck mit seiner Familie am 1. März 1962 wurde die Pfarrei von Pfarrer Schröder, Illertissen, verwaltet.

Die volle Selbständigkeit der Kirchengemeinde erfolgte in drei Schritten. Der erste Schritt erfolgte 1929 mit der Genehmigung zur Bildung einer Tochterkirchengemeinde auf der Gemarkung Vöhringen und Bellenberg. Das amtliche Schreiben ist vom 26. Juli 1929.



Der oben dargestellte Brief hat folgenden Wortlaut:

Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus

An den Evang.-Luth. Landeskirchenrat in München Datum: 26. Juli 1929

Betreff: Bildung einer evang.-luth. Tochterkirchengemeinde Vöhringen

Der Evang.-Luth. Landeskirchenrat hat aus den Markungen der zur Evang.-Luth. Pfarrkirchengemeinde Illertissen gehörigen bürgerlichen Gemeinden Vöhringen und Bellenberg im Anschluß an die Evang.-Luth. Pfarrkirchengemeinde Illertissen die Evang.-Luth. Tochterkirchengemeinde gebildet.

Dieser Tochterkirchengemeinde wird antragsgemäß die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes verliehen, womit sich die Umlagenberechtigung nach Maßgabe des religionsgesellschaftlichen Steuergesetzes vermindert.

Hiernach wolle das Weitere veranlaßt werden. Die Regierung, Kammer des Innern, von Schwaben und Neuburg und das Statistische Landesamt haben Abdruck erhalten.

J.A. gez. Dr. Hezner

Die Pfarrei Illertissen reichte von Vöhringen bis Altstadt – Osterberg. Ein starkes Anwachsen der evangelischen Gemeinde in Vöhringen und Bellenberg erfolgte nach dem 2. Weltkrieg durch den Zuzug von Heimatvertriebenen. Um eine bessere Betreuung der Gemeindeglieder zu erreichen, wurde als zweiter Schritt am 1. Dezember 1950 ein Pfarrvikariat Illertissen mit Sitz in Vöhringen errichtet.

Die Zahl der Gemeindeglieder in Vöhringen, Bellenberg, Illerberg und Thal war über 750 angewachsen.

Der Kirchenvorstand stellte, vermutlich im Jahr 1959, den Antrag auf Errichtung einer Pfarrei in Vöhringen. Mit den Planungen eines Pfarrhauses wurde begonnen.

Am 15. Dezember 1960 war es dann soweit, die Tochterkirchengemeinde Vöhringen-Bellenberg wurde zur Pfarrei erhoben.

Die Urkunde über die Errichtung der Pfarrstelle ist auf der Titelseite des Gemeindebriefes abgebildet.

Wir danken Herrn Armin Paulus ganz herzlich für die Recherchen und den Bericht über die Bildung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Vöhringen. Ebenso danken wir ihm für die Bereitstellung von Kopien der Urkunden und Schriftstücke über die Errichtung der Pfarrstelle.

(Titelseite, Seite 3 und Seite 5).

(die Redaktion)

## Jubiläumsgottesdienst am Sonntag, den 12. Dezember

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Pfarrei Vöhringen feiern wir am dritten Advent einen Festgottesdienst mit Abendmahl um 10.00 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche.

Die Predigt wird unser Regionalbischof Michael Grabow halten.

Musikalisch wird der Gottesdienst mit Orgel und Trompete sowie durch unseren Kirchenchor umrahmt.

Ganz herzlich sind auch die Gemeindeglieder aus Bellenberg eingeladen, entfällt doch an diesem Sonntag der Gottesdienst in Bellenberg.

Nr. \_\_\_\_\_  
(Bei Rückantwort Angabe obiger Nr. dringend erwünscht)

Abdruck

Stiftungsurkunde

(Satzung)

der Pfründestiftung für die Evang.-Luth.  
Pfarrstelle V ö h r i n g e n

Der Evang.-Luth. Landeskirchenrat in München er-  
richtet eine

Pfründestiftung für die Evang.-Luth. Pfarr-  
stelle V ö h r i n g e n mit dem Sitz in  
V ö h r i n g e n .

Die Pfründestiftung ist ausgestattet mit:

1. dem Rechtsanspruch gegenüber der Evang.-Luth. Kirche in Bayern auf eine dotationsmäßige Leistung aus der Allgemeinen Kirchenkasse in Höhe des dem Pfarrstelleninhaber nach dem Pfarrbesoldungsgesetz vom 31. März 1955 (KABL. S. 38) mit Änderungen für die Pfarrstelle zustehenden Grundgehalts und allenfalls zustehender Kinderzuschläge;
2. dem Rechtsanspruch gegenüber der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vöhringen auf das unentgeltliche Wohnrecht für den jeweiligen Pfarrstelleninhaber in dem in Errichtung befindlichen Pfarrhaus in Vöhringen, bestehend aus 6 Wohnräumen, Küche und Nebenräumen.

Die Pfründestiftung für die Evang.-Luth. Pfarr-  
stelle V ö h r i n g e n ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts.  
Ihre Rechtsverhältnisse bemessen sich im Übrigen nach Art.  
37 - 39 des staatlichen Stiftungsgesetzes vom 26. November  
1954 (Bay BS II S. 66f) und dem Kirchengesetz über die  
kirchlichen Stiftungen vom 31. März 1955 (KABL. S. 36 und  
BayBSVK S. 1488).

I.V.

gez.

(D. Benzell)



Stiftungsurkunde über die Pfründestiftung der Pfarrstelle



(von Gudrun Drexler)

Dieses Jahr stand der Weltkindertag unter dem Thema „Kinder haben Rechte! ... zu bekommen, was sie brauchen.“

Wie auch schon in den letzten Jahren haben wir uns mit allen Vöhringer Kindertagesstätten, Vertretern der Stadt Vöhringen und unserem evangelischen Pfarrer Jochen Teuffel auf dem Hettstedter Platz versammelt,

um gemeinsam auf den Weltkindertag aufmerksam zu machen.

Alle Kinder haben einen Luftballon mit Postkarte bekommen. Die Karten wurden zuvor im Kindergarten bunt gestaltet.

Nachdem Herr Bürgermeister Janson und Herr Pfarrer Teuffel ihre Ansprachen gehalten hatten, sangen alle Kinder gemeinsam das Lied „Ich hab, was ich zum Leben brauch ...“.

Im Anschluss daran ließen die Kinder Ihre Luftballons steigen, jede Einrichtung nacheinander.

Als Dankeschön gab es für jedes Kind eine Dinkelmaus, welche die Stadt Vöhringen den Kindern spendierte.



## Interview mit Michael Fünfer

Im heutigen Interview stellt Ihnen Chrissy Hornik Herrn Michael Fünfer vor. Der technische Angestellte bei den allseits bekannten Wieland-Werken bekleidet seit 2006 in unserer Gemeinde die Position eines Kirchenvorstandes. Sein Zuständigkeitsbereich umfasst den Gebäudemanagementausschuss, er ist Stellvertreter für die Dekanatsynode und Helfer bei diversen Veranstaltungen (Gemeindefest, Kirchenkaffee). Er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

**Chrissy:** Du arbeitest jetzt in deiner ersten „Legislaturperiode“ im KV mit. Erstens, warum hast du dich aufstellen lassen und zweitens, wie gefällt dir die Arbeit?

**Michael:** Eigentlich hat mich die Anfrage von Herrn Pfarrer Foltin, der noch Kandidaten suchte, darauf gebracht. Ich suchte eine Aufgabe, in der ich mich für die Gemeinde sinnvoll betätigen und einbringen konnte.

Die Arbeit im KV macht mir sehr viel Spaß, da die Aufgabenstellung sehr vielseitig ist, und die Zusammenarbeit mit den anderen KV-Mitgliedern viel Spaß macht.

**Chrissy:** Was würdest du einem antworten, der sich vielleicht für den KV aufstellen lassen würde, aber Bedenken zwecks der Zeit hat?

**Michael:** Es gibt nur eine KV-Sitzung im Monat, die jedoch verbindlich sein sollte. Inwieweit sich sonst jeder einbringen will, kann jeder selbst entscheiden. Es gibt verschiedene Ausschüsse in denen man je nach Interesse mitarbeiten kann.

**Chrissy:** Und wie war das „Einleben“ in eine bestehende Gemeinschaft?

**Michael:** Natürlich braucht es eine gewisse Zeit, um sie und ihre Arbeitsweise kennen zu lernen. Aber das Einleben wird einem auch als Anfänger leicht gemacht, weil es ein sehr gutes Miteinander gibt.

**Chrissy:** Würdest du dich in zwei Jahren wieder aufstellen lassen?

**Michael:** Ja, gerne!

**Chrissy:** Auch wenn Allerheiligen für uns kein Thema ist, ist der Herbst/November doch eine Zeit, in der man sich mit dem Tod auseinandersetzt. Hast du dir schon über das Sterben Gedanken gemacht?

**Michael:** Natürlich habe ich mir schon Gedanken über den Tod gemacht. Der Tod gehört zum Leben, wie auch die Geburt. Wenn junge Menschen sterben, ist es oft erschreckend, während der Tod bei alten oder schwerkranken Menschen auch eine Erlösung sein kann und deshalb seine Tragik verliert. Egal wie die Situation ist, es bleibt die Hoffnung, dass das Leben nach dem Tode weitergeht.

**Chrissy:** Da das hier auch die Weihnachtsausgabe ist, welche Bedeutung hat Weihnachten für dich in religiöser Hinsicht und was ist dein Lieblingsweihnachtsbrauch?

**Michael:** Weihnachten ist die Geburt unseres Herrn und damit ein Fest der



Freude. Es macht uns bewusst, dass es ohne Geburt keine Auferstehung gibt. Mein Lieblingsweihnachtsbrauch ist, dass die ganze Familie gemütlich zusammenkommt, in den Gottesdienst geht und anschließend bei gutem Essen beisammen sitzt, Weihnachtslieder singt, Geschenke auspackt ....

**Chrissy:** Ein super Übergang für meine erste private Frage, die auch viele weibliche Leser interessieren dürfte: Wie schaffst du es, dein Gewicht zu halten, wo Deine Frau so hervorragend kocht?

**Michael:** Nur mäßig sportliche Betätigung und regelmäßig das leckere und gesunde! Essen meiner Frau genießen.

**Chrissy:** Wie sieht für dich ein perfekter Tag aus?

**Michael:** Für mich ist jeder Tag, der keine unliebsamen Überraschungen bereit hält, ein perfekter Tag.

**Chrissy:** Was ist deine liebste Jahreszeit und warum?

**Michael:** Das Frühjahr, weil in der Natur alles zu neuem Leben erwacht und die Temperaturen angenehm sind.

**Chrissy:** Deine Hobbies?

**Michael:** Rad fahren, Ausflüge in die Berge mit meiner Frau (Allgäu und Dolomiten), Arbeit im Garten und „technische Unterstützung“ meiner Kinder.

**Chrissy:** Wie lautet dein Konfessionsspruch?

**Michael:** Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist (1. Tim. 6,12)

**Chrissy:** Vielen Dank für das Gespräch.

## Tiefer Frieden

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen,  
den wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind,  
den wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden über dem stillen Land,  
den wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen,  
den wünsche ich dir.  
Den tiefen Frieden vom Sohn des Friedens,  
den wünsche ich dir.

*(Segensspruch aus Irland)*

## Kirchenkaffee

Nach den Gottesdiensten **im Advent** laden wir sie ein, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen für eine Begegnung und ein gutes Gespräch in der Gemeinde. Dabei bieten wir wiederum alkoholfreien Punsch und Lebkuchen an.

Am **1. Adventssonntag** gibt es auch eine **Bücherecke**. Vielleicht finden Sie hier ein Geschenk für Weihnachten oder auch ein Buch oder einen Kalender, der Ihnen selbst Freude macht.



Nachdem der „**Kirchenkaffee**“ so gut eingeführt wurde, wollen wir diese Zeit der Begegnung auch im neuen Jahr fortführen. Immer **am ersten Sonntag im Monat** nach dem Gottesdienst lädt sie der Kirchenvorstand zum Kirchenkaffee ein.



**Im Januar** ist der Kirchenkaffee ausnahmsweise erst **am zweiten Sonntag, am 09.01.**

Auf einen regen Besuch freut sich der Kirchenvorstand.

## „Diakonie Herberge 2010“ am Heiligen Abend

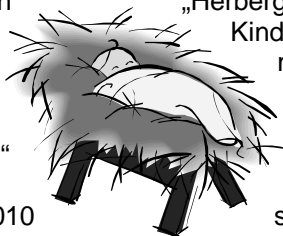
Das Diakonische Werk Neu-Ulm lädt Menschen aus dem Raum Neu-Ulm/Ulm, die am „Heiligen Abend“ einsam sind, von Armut betroffen oder unterwegs sind und einen warmen Ort suchen, herzlich zur „Diakonie Herberge“ ein.

Diese findet am 24.12.2010 von 17.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im „**Barfüßer**“, Paulstraße 4 in Neu-Ulm, statt.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten ein warmes Essen und alkoholfreie Getränke an. Der Abend wird durch kleine Programmpunkte wie z.B. eine Andacht oder gemeinsames Singen verschönert. Wer möchte, findet Gesprächspartner, kann zuhören und einen gemütlichen Abend verbringen. Keiner, der

diesen Abend friedvoll und besinnlich verbringen möchte, wird an dieser „Herbergstüre“ abgewiesen. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Diese können während des Abends in der Kinderecke betreut werden. Die Herberge wird durch verschiedene Sachspenden von Neu-Ulmer/Ulmer Firmen unterstützt. Es wird ein kleines Weihnachtsgeschenk geben, welches jeder Gast mit nach Hause nehmen kann.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Diakonische Werk Neu-Ulm e.V., Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Heike Bayer, Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731/70478-20.



## Gottesdienst für Ehejubilare

Für Ehepaare ist das 50. bzw. 60. Jubiläum der Eheschließung ein Grund zu einer gottesdienstlichen Feier.

Wir laden daher die Ehepaare, die in diesem Jahr ihr Ehejubiläum erleben durften, zusammen mit ihren Angehörigen zu einem gemeinsamen

### Segensgottesdienst

**am Samstag, den 27. November, um 17.00 Uhr  
in der Martin-Luther-Kirche ein.**

Eine persönliche Einladung an die Jubilare wird noch erfolgen.

### Tauferinnerungsgottesdienst

**am Sonntag, 9. Januar, um 9.30 Uhr.**

Das Evangelium für diesen Sonntag führt uns Jesu Taufe vor Augen. Aus diesem Anlass werden wir uns im Gottesdienst an unsere eigene Taufe erinnern und deren Bedeutung für unser Leben bedenken.

### Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist ernst, aber dennoch **voll tröstender Hoffnung**. Wohl deshalb heißt dieser Sonntag im kirchlichen Sprachgebrauch seit Jahrzehnten eigentlich auch nicht mehr **Totensonntag**. Er heißt **Ewigkeitssonntag**. Das Gedenken an die Toten und an das

Sterben bleibt beim Tod nicht stehen. Es öffnet sich vielmehr auf eine lebendige Zukunft, die unser Begreifen übersteigt: auf **Gottes Ewigkeit**, die uns im Glauben verheißen ist.

*(Maik Dietrich-Gibhardt)*

### Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

*Römer 12,21*

## Musik im Gottesdienst

(von Dr. Helmut Schüttlöffel)

### 50. Geburtstag unserer Kirchengemeinde

Am 12.12.2010, dem 3. Advent, feiern wir den 50. Geburtstag unserer Kirchengemeinde.

Der Gottesdienst wird wieder von Frau Czech, Trompete, begleitet.

Zur Eröffnung hören wir den Marsch aus dem Occasional Oratorium HV 62 von Händel.

Den Abschluss macht ein Voluntary von Thomas Sanders Dupuis.

Während des Gottesdienstes erklingen Stücke von Jonathan Battishill (1738-1801).

### 1. Sonntag nach Epiphania – Tauferinnerungsgottesdienst

Am 09.01.2011, dem 1. Sonntag nach dem Epiphaniafest, gedenken wir der Taufe von Jesus Christus.

Im Gottesdienst wird wieder Frau Gröger-Fendt singen.

Als Programm sind vorgesehen die Arie „Liebster Jesu, Mein Verlangen“ aus der Kantate Nr. 32, die J.S.Bach zu diesem Sonntag geschrieben hat.

Es folgen die Vertonung des Psalms 100 von Andreas Handtke (als Introitus) und ein Tauflied von Martin Luther.

Den Abschluss macht die Arie „Sento nel Core“ von Alessandro Scarlatti.

### 2. Sonntag nach Epiphania – Sonntagsgottesdienst

Schon den darauffolgenden Sonntag, 16.01.2011, wird Frau Czech mit der Trompete begleiten.

Das Programm ist noch nicht genau festgelegt, es enthält aber hauptsächlich Stücke des Barock.

### Geistliches Konzert von Johann Rosenmüller

Ich möchte bereits jetzt darauf hinweisen, dass am 06.02.2011 das Geistliche Konzert „O felicissimus paradysi aspectus“ von Johann Rosenmüller

in der sehr seltenen Besetzung für Sopran, Trompete und Orgel aufgeführt werden wird.

Die Solisten sind Frau Gröger-Fendt und Frau Czech.

## Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

<b>Sonntag, 07. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 14. November (Volkstrauertag)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Mittwoch, 17. November (Buß- und Betttag)</b> 19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 21. November (Ewigkeitssonntag)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken
<b>Samstag, 27. November</b> 17.00 Uhr	Gottesdienst für Ehejubilare
<b>Sonntag, 28. November (1. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit For heaven's sake
<b>Sonntag, 05. Dezember (2. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 12. Dezember (3. Sonntag im Advent)</b> 10.00 Uhr	Festgottesdienst „50 Jahre KG“ mit Abendmahl und Kirchenchor
<b>Sonntag, 19. Dezember (4. Sonntag im Advent)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Freitag, 24. Dezember (Heiliger Abend)</b> 16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor
23.00 Uhr	Christnacht
<b>Samstag, 25. Dezember (Christfest)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Freitag, 31. Dezember (Silvester)</b> 16.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
<b>Sonntag, 02. Januar (1. Sonntag nach dem Christfest)</b> 9.15 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 09. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst

<b>Sonntag, 16. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
<b>Sonntag, 23. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 30. Januar (4. Sonntag nach Epiphania)</b> 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst

### Gottesdienste in Bellenberg

<b>Sonntag, 14. November (Volkstrauertag)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 28. November (1. Sonntag im Advent)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Freitag, 24. Dezember (Heiliger Abend)</b> 17.00 Uhr	Christvesper
<b>Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)</b> 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
<b>Freitag, 31. Dezember (Silvester)</b> 15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
<b>Sonntag, 09. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
<b>Sonntag, 23. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)</b> 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

### Gottesdienst in Illerberg

<b>Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)</b> 11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
-------------------------------------------------------------------	------------------------

### Gottesdienst im Caritas-Centrum Vöhringen

<b>Mittwoch, 15. Dezember</b> 14.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Heimbewohner und ihre Angehörigen
--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

### Krabbelgottesdienste

**Sonntag, 14. November 2010**

11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

**Sonntag, 26. Dezember 2010**

11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

**Sonntag, 13. Februar 2011**

11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

### Gottesdienstzeiten

#### Bitte beachten Sie

die verschiedenen Anfangszeiten der Gottesdienste bei Festgottesdiensten oder während der Ferienzeiten.

### Adventskonzert

**am Sonntag, 19. Dezember, um 16:00 Uhr**

**in der Martin-Luther-Kirche**

Weihnachtliche Lieder, Instrumentalmusik und Lesungen von Weihnachtsgeschichten wechseln sich ab.

Die Texte, von Brecht, Borchert, Hausmann, Thoma, Mörke, Lindgren u.a. enthalten traurige aber auch lustige Geschichten, die zum Nachdenken anregen aber auch Freude auf das kommende Fest vermitteln sollen.

Die Musik umfasst Werke von Bach, Mozart, Schubert, Siebert u.a.

### Ökumenisches Abendgebet

Das nächste Ökumenische Abendgebet findet

**am 12. Januar 2011 um 19.30 Uhr**

in der Martin-Luther-Kirche statt und wird vom Projektchor der Pfarrei St. Michael gestaltet.



### Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Zusammen glauben, feiern, beten“ heißt das Thema der Gebetswoche im Januar 2011.

Ein Termin für den Gottesdienst wird ihnen rechtzeitig bekanntgegeben.

## Was - Wann - Wo

### Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus

**Frauenkreis:** am Dienstag, 09. Nov. 2010 19.45 Uhr  
am Dienstag, 07. Dez. 2010 19.45 Uhr  
am Dienstag, 11. Jan. 2011 19.45 Uhr

**Seniorenkreis:** am Donnerstag, 04. Nov. 2010 14.30 Uhr  
am Donnerstag, 02. Dez. 2010 14.30 Uhr  
am Donnerstag, 13. Jan. 2011 14.30 Uhr

**Kirchenchorprobe:** jeden Mittwoch 20.00 Uhr  
(nicht während der Schulferien)

### Treffpunkt im Kirchturm

**Jungchar:** am Mittwoch 10. + 24. November 2010  
am Mittwoch 1. + 8. + 15. + 22. Dezember 2010  
am Mittwoch 12. + 26. Januar 2011  
jeweils von 17.00 Uhr – 18.15 Uhr

### Monatsspruch Januar

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,  
zum Bilde Gottes schuf er ihn;  
und schuf sie als Mann und Frau.

*Genesis 1,27*

### Glückwunsch

Sage ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, deine Träume zu Nichte machen, deinem Tag eine andere Richtung geben, ja vielleicht deinem Leben. Sie sind kein Zufall. Lass dem himmlischen Vater die Freiheit, selber den Verlauf deiner Tage und Jahre zu bestimmen. (*Helder Camara*)



Wir wünschen allen Gemeindegliedern,  
die im November und Dezember 2010 und im Januar 2011  
Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.

## Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

### Das Sakrament der Taufe erhielten:

Sgroj Milana Bellenberg  
Stanger Nick Bellenberg

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*  
Psalm 91,11.12

### Kirchlich getraut wurden:

Schwegler Yvonne, geb. Schmid und Schwegler Bernd, Vöhringen

*Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht,  
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.*  
Epheser 4,2f

### Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Saal Klaus	71 Jahre	Vöhringen
Siebert Emma	93 Jahre	Vöhringen
Hirning Hermann	75 Jahre	Vöhringen
Belz Erich	83 Jahre	Vöhringen

*Ich gebe mich ganz in deine Hand,  
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!*  
Psalm 31, 6

### Anfang und Ende

Nicht bleiben können,  
im ersten Atemzug  
ist der letzte schon angelegt.

So wohnt in uns ein Anfang,  
so geht neben uns der Tod.

Doch immer ist bei uns ein Gott,  
der uns seinen Namen verspricht.

Ich bin, der ich bin  
und bleibe bei dir.

*(Tina Willms)*



## Erneuerung des Zwischenbodens im Kirchturm

Auch in der Kirche kann der Wurm drin sein! Nachdem der Holzwurm sich in den Bodenbrettern im Kirchturm zu schaffen gemacht hatte, war kurzfristig Abhilfe angesagt. Dank des tatkräftigen Einsatzes von Armin

Paulus, Erwin Schmucker und Siegfried Baum wurden Ende August die Bretter des Zwischenbodens erneuert und die Turmstube abgestaubt.

## Gartenarbeiten rund um unser Bellenberger Gemeindehaus

Um den Garten um das Gemeindehaus wieder ansehnlich zu gestalten, suchen wir Helfer und Helferinnen, die an einem noch zu vereinbarenden Wochenende im Herbst ihre Zeit investieren wollen.

Wenn sie dazu bereit sind, melden sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Baum unter der Telefon-Nummer 07306/8255 oder privat 07306/32215.

## Keine Kleidersammlung für Bethel

Wie schon im letzten Luther-Blättle mitgeteilt wurde, werden in unserer Gemeinde keine Kleider mehr für Bethel gesammelt.

Bitte nutzen sie die kirchlichen Alternativen in der Region, um gut erhaltene Kleidungsstücke abzugeben.

## Gesucht? - Gefunden!

(von Armin Paulus)



Der Aufruf im Luther-Blättle im Frühjahr war erfolgreich. Der gesuchte Leuchter ist wieder da.

Vielen Dank!

## Monatsspruch Dezember

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3,2

## Adventsmarkt 02.12.2010 - 05.12.2010

(von Gudrun Drexler)

Dieses Jahr hat unser **Kinderhaus Arche** einen Stand auf dem Vöhringer Adventsmarkt.

Im Juni haben wir mit den Vorbereitungen hierfür begonnen. Wir haben gemeinsam mit den Eltern überlegt, was wir an unserem Stand anbieten könnten. (Die Entscheidung fiel auf Deko- und Geschenkartikel.)

Nach diesem ersten Treffen sind einige Helfer auch gleich ganz tatkräftig an die Arbeit gegangen.

Bis zur Eröffnung des Adventsmarktes am 02. Dezember dürfen wir je-

doch noch verschiedene Sachen gestalten, bei denen wir allerdings weiterhin die Unterstützung der Eltern benötigen.



Wir würden uns freuen, wenn Sie uns im Dezember auf dem Adventsmarkt besuchen kommen. Vielleicht ist ja auch für Sie etwas an unserem Stand dabei!

Der Erlös des Adventsmarktes kommt den Kindern im Kinderhaus Arche zugute!

## Ökumenischer Stand auf dem Adventsmarkt

(vom Vorbereitungsteam des Adventsmarkts)



Auch in diesem Jahr wird zwischen dem 2. und 5. Dezember wieder der ökumenische Stand auf dem Vöhringer Adventsmarkt aufgeschlagen – ein gemeinsames Unternehmen der Evangelischen Kirchengemeinde Vöhringen und der Pfarrei St. Michael Vöhringen. Es gibt fair gehan-

delt Lebensmittel und Kunstgewerbe aus aller Welt, Literatur zur Weihnachtszeit, Gebackenes und Gestricktes. Auch die beliebte hausgemachte Marmelade bieten wir wieder an.

Mit dem Erlös werden wir „Brot für die Welt“ und „MISEREOR“ unterstützen.

## Monatsspruch November

Gott spricht Recht im Streit der Völker,  
er weist viele Nationen zurecht.  
Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern  
und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2,4

## Kleine Geschichte der Bücherei und ihrer Helfer

(von Elke Friedrich)



u.a. das Sichten des Altbestandes und organisierte den Anfang der „neuen“ Bücherei im Martin-Luther-Saal des Turms unserer Kirche. Im Frühjahr 1982 hörte sie auf und suchte deshalb schon bald Hilfe für die Buch-Ausleihe, die sechs Stunden in der Woche Anwesenheit erforderte, und für die Buch-Bearbeitung.

So kam ich ins Spiel, weil ich „vom Fach“ war. Und ich holte mir noch im Frühjahr 1982 Frau Kirsten Rüger zur Unterstützung. Sie ist noch immer dabei (seit fast 30 Jahren!) – und **unentbehrlich** für das Funktionieren der Bücherei, da wir beide vom Einkauf, über Bearbeitung und Pflege, bis zur Ausleihe zuständig sind für den reibungslosen Ablauf. Auch zu zweit waren wir stark gefordert, unsere Kinder waren noch klein. Inzwischen benötigen wir mehr das Verständnis unserer nicht mehr im Berufsleben stehenden Ehepartner. So suchten und fanden wir immer wieder evangelische und katholische Helfer, die „im Notfall“ einspringen konnten oder auch einmal einen Sonntagsdienst übernehmen.

Nennen möchte ich:

Frau Buxbaum, seit September 1990

Familie Richter, Mutter und Töchter mit ihren Freundinnen, von 1994 (im Wechsel) bis ca. März 2009

Frau Holder, von April 1996 bis Juni 2010

Frau Gaupp, seit September 2004

Nachdem die Evangelische Gemeindebücherei jahrelang geschlossen war, sorgte Pfarrer Herbert Kreimann 1981 für einen Neuanfang. Es war ihm wichtig, auch der Evangelischen Gemeinde eine eigene Bücherei zur Verfügung zu stellen. So erreichte er, damit die Bücherei leben konnte und kann, die tatkräftige finanzielle Unterstützung der Stadt Vöhringen. Deshalb ist es auch keine Gemeindebücherei mehr, sondern dank der Gelder der Stadt Vöhringen und der Zuschüsse der Evangelischen Kirche Bayerns eine „Evangelische Stadtbücherei“.

Das alles geschah im Herbst 1981. Frau Hase war Religionspädagogin in unserer Gemeinde. Sie übernahm

Dazu kommen all die jugendlichen Helfer, unter anderen

Ursula Paulus (5 Jahre), Michael und Norbert Schmid (4 und 2 Jahre), Michael Greger (2 Jahre), Cornelia und Anja Halle (6 und 2 Jahre).

Leider hat Frau I. Drescher Ende Juli aufgehört. Seit 2005 hat sie neben der gelegentlichen Sonntagsausleihe nahezu jeden zweiten Donnerstag-Termin übernommen und mir dadurch zusätzliche Zeit verschafft, neues Lesematerial für die Bücherei vorzubereiten.

Sollte eine/r der Leser/innen Interesse daran haben, gelegentlich in der Bücherei auszuhelfen: Wir freuen uns über jede Unterstützung!

### Es ist genug für alle da

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 28. November 2010, dem 1. Advent, beginnt die 52. Aktion mit einer Auftaktveranstaltung in Wiesbaden.

Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto: „Es ist genug für alle da“.

„Brot für die Welt“ und die Band Silbermond arbeiten während der 52. Aktion eng zusammen. Die vier Musiker unterstützen den Wiederaufbau in Haiti. Gemeinsam mit der Band Jenix veröffentlichen sie eine Benefiz-Single, auf der sie gegenseitig jeweils einen ihrer Songs covern. Der Erlös der CD „Silbermond trifft Jenix“

Seit dem Jahr 2000 verfügen wir über ein computergesteuertes Buch-Speicher-System, von den Friedrich-Söhnen nach meinen Angaben und Wünschen entwickelt. Damit entfällt ein Teil der Katalog-Bearbeitung und auch ein Teil der Arbeit, die von Frau Rüger erledigt wurde. Mit der Ausleihe und der Team-Arbeit beim Buchkauf ist sie mir eine sehr große Hilfe.

So möchte ich Frau Rüger und allen Helfern für die treue und zuverlässige Unterstützung danken.

Und wie geht es weiter? Darüber und über Einzelheiten der Büchereiarbeit werde ich in einem später erscheinenden Artikel berichten.

**Brot  
für die Welt**

kommt der „Brot für die Welt“-Partnerorganisation CES (Centre d'Education Spéciale, Zentrum für Sonderpädagogik) in Haiti zugute. CES betreibt in Port-au-Prince eine Schule für behinderte Kinder, die von dem Erdbeben fast völlig zerstört worden war.

Es ist genug für alle da, weil Gott es uns Menschen schenkt. Das glauben wir, und dafür setzen wir uns ein. Sie können uns dabei unterstützen. Machen Sie mit bei der 52. Aktion von „Brot für die Welt“.

Ein Überweisungsvordruck liegt dem Luther-Blättle bei.

In einer dritten Folge wollen wir Ihnen das Diakonische Werk Neu-Ulm vorstellen. Die Artikel wurden von Herrn Pfarrer Erstling zusammen mit Frau Bayer vom DW Neu-Ulm erstellt.

## Sucht

### Drob Inn – Drogenberatungsstelle

Das Angebot der Drogenberatungsstelle richtet sich an Menschen, die illegale Drogen konsumieren sowie deren soziales Umfeld, – unabhängig, ob es sich um jugendliche „Einsteiger“ oder langjährig abhängige Menschen handelt. An den einzelnen Beratungsstellen (Neu-Ulm, Vöhringen und Illertissen) besteht das Angebot der Information und Aufklärung, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Beratung über und Vermittlung in weiterführende Hilfen (Entgiftung, Therapie, Substitution, usw.) sowie Nachsorge. An den Standorten Vöhringen und Illertissen versucht die Drogenberatungsstelle über aufsuchende Streetwork sowie Schulpräventionsveranstaltungen jugendliche Konsumenten schon frühzeitig zu erreichen. In Weißenhorn bietet die Drogenberatungsstelle eine Außensprechstunde an.

### Suchtberatung

Die Suchtberatung Neu-Ulm ist Anlaufstelle für Menschen, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten oder Glücksspiel haben, und deren Angehörige. Sie bietet Information, Beratung, Vermittlung in weiterführende Maßnahmen, Therapie und Nachsorge. Die Hilfesuchenden erfahren in Einzel- und Gruppengesprächen Entlastung und Unterstützung.

## Zuwanderung

### Asylberatung

Die Asylberatung berät und betreut Asylbewerber und Flüchtlinge in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg. Die Aufgabe der Beratungsstelle ist es, Flüchtlingen bei sämtlichen Fragen zur Seite zu stehen, die das tägliche Leben betreffen, z. B. Asylverfahren, Behördenangelegenheiten, Vermittlung zu Ärzten und Anwälten, Angelegenheiten bezüglich Kindergarten und Schule. Es finden regelmäßig Sprechstunden in den Asylunterkünften in Leipheim und in Neu-Ulm statt.

### Migrationsberatung

Die Migrationsberatung unterstützt zum einen „Neuzuwanderer“ in ihrem Bemühen, in Deutschland Fuß zu fassen und dem Zurechtfinden in der für sie neuen Gesellschaft. Ein wichtiger Aspekt ist die Vermittlung in Integrations(sprach)kurse mit dem Ziel, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse zu erwerben. Eine weitere Aufgabe ist die Hilfe bei der Existenzsicherung, der Suche nach Wohnung und Arbeit. Zum anderen sind wir zuständig für die vielfältigen Probleme der bereits länger in Deutschland lebenden Migranten

*(Fortsetzung folgt!)*



Diakonie-Hotline: 0731-704780



## Vortrag und Gespräch

Meister Eckhart zieht an. Kein anderer mittelalterlicher Denker ist heute noch so populär wie der Dominikanermönch, dessen Geburt vor 750 Jahren in diesem Jahr gedacht wird. Die Radikalität des Denkens und die Kraft seiner Sprache faszinieren bis heute.

Dieser Vortrag möchte Einblick geben in das eckhartsche Gottesverständnis, sein Menschen- und Weltbild und auch seine Ethikvorstellung. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, ob es legitim ist, von Meister Eckhart als Mystiker zu sprechen, da diese Frage in der For-

**Referentin:** Apl. Prof. Dr. Dr. Katharina Ceming, Augsburg

**Termin:** Montag, 22. November 2010, 20.00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Vöhringen

**Kosten:** um eine freiwillige Spende wird gebeten



## Vortrag und Gespräch

Seit vielen Jahren leben orthodoxe Christen in Deutschland – aber über Frömmigkeit und Leben der orthodoxen Kirchen ist in unserem Land wenig bekannt.

## Meister Eckhart:

### Mystiker und Philosoph des Christentums

Eine Einführung in sein Denken

### 18. Vöhringer Abend des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm (EBW)

schung zum Teil heftig verneint wird, obwohl Eckhart einem breiten Publikum gerade als Mystiker vertraut ist.

Die Referentin studierte kath. Theologie und Germanistik. Sie promovierte über „Das Verhältnis von Mystik und Ethik bei Meister Eckhart und Johann Gottlieb Fichte“ und habilitierte sich mit einem Vergleich über mystische Theologie des Christentums, des Hinduismus und Buddhismus. 2010 gründete sie das Institut „Quelle des guten Lebens“, über das sie Vorträge und Seminare anbietet, die sich mit Weisheit und Spiritualität beschäftigen.

## Leben und Gottesdienst der orthodoxen Kirchen

Leben zum Lob Gottes

### 19. Vöhringer Abend des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm (EBW)

Den Zugang zum Verständnis der Frömmigkeit orthodoxer Christen findet man nur über den Gottesdienst. In der „Heiligen Liturgie“ wird in Worten, Bildern und gleichnishaften Handlungen die Gegenwart Gottes erfahren. Die einzige angemessene

Antwort des Menschen auf diese Begegnung heißt „Orthodoxie“ – auf deutsch: rechtes Lob, aufrichtiges Lob.

Dieses Lob drängt aus den Kirchen-türen in den Alltag hinaus. Alles, was der Christ tut, soll zum Zeugnis der Gegenwart Gottes und zu seinem Lob werden.

Westliche Christen erleben in der Begegnung mit dem orthodoxen

Gottesdienst neben manchem Ver-trauten viel Ungewohntes – aber sie können auch lernen, den eigenen Gottesdienst und die eigene Tradition mit neuen Augen zu sehen.

Der Referent studierte an der Theo-logischen Fakultät der Serbisch-Or-thodoxen Kirche in Belgrad und ist Mitglied im Arbeitskreis „Orthodoxe Kirchen“ der Evangelischen Landes-kirche Württemberg.

**Referent:** Jürgen Peylo, Pfarrer und OStR. i.R., Amstetten  
**Termin:** Montag, 17. Januar 2011, 20.00 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus, Vöhringen  
**Kosten:** um eine freiwillige Spende wird gebeten

### Einladung zum Dekanatsfrauentag 2010

#### ALTERN – eine Lebensaufgabe

„Altern“ – das Wort ist im doppelten Sinne zu verstehen. Zunächst heißt es ganz allgemein „älter werden“ und betrifft somit das Kind ebenso wie den Jugendlichen und den Erwachsenen in Beruf und Familie. Altern im spezifischen Sinn bedeutet aber auch ganz konkret „alt werden“ als Beginn der späten Lebensstufe „Alter“, für die sich in wenigen Jahr-zehnten besonders viel verändert hat.

In allen Phasen gilt es sich von Ver-trautem und Gewohntem zu lösen

und neuen Anforderungen gerecht zu werden. Das erfordert die Bereit-schaft ein Leben lang offen, und fle-xibel zu sein, neugierig darauf, was das Leben in der nächsten Stufe bereit hält.

In Vorträgen am Vormittag und Ar-beitsgruppen am Nachmittag werden wir uns dem facettenreichen Thema unter verschiedenen Aspekten annä-hern. Der Tag endet um 16.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottes-dienst.

Für das Dekanatsfrauenteam  
Isolde Gatty

**Zeit:** Samstag, 13. November, 9.30 – 16 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Gemeindehaus  
Vöhringen, Beethovenstr. 1  
**Kosten:** 3,- Euro  
**Anmeldung:** bis Montag, 8. November  
Dekanat Neu-Ulm, Petrusplatz 8  
Tel. 0731/9748630

#### Pfarramt

Beethovenstrasse 1  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8255  
Fax: 07306/923580  
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de  
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9:00 - 12:00 Uhr

#### Pfarrer

Jochen Teuffel

#### Sekretärin

Ursula Baum

#### Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Dr. Helmut Haas

#### Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8210  
Leitung: Martina Hannes

#### Luther-Blättle

Redaktion

Ursula Baum, Heidi Halle  
Brigitte Kugelman

Verantwortlich im Sinne  
des Presserechts

Pfarrer Jochen Teuffel

#### Konten

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen  
BLZ 730 500 00  
Spendenkonto: Nr. 190 184 762  
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

#### Bücherei

Öffnungszeiten:  
(nicht während der Schulferien)  
Sonntag: 10:30 – 11:30 Uhr  
Montag: 17:00 – 19:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag: 15.00 – 17:00 Uhr  
Leitung: Elke Friedrich, Vöhringen

#### Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –  
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.  
Eckstrasse 25  
89231 Neu-Ulm  
Telefon: 0731/704780

#### Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111  
oder 0800/1110222

<http://www.evangelische-kirche-voehringen.de>  
Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde im Internet